

## Auflage eine gängige Praxis

Antwort der Stadt an „attac“ zum Artikel „Antrag auf Stand in der Innenstadt – Streit um Maulkorb kocht weiter“ (RN v. 13.12.):

Sie bezeichnen Herrn Ersten Beigeordneten Günter Klencz als Lügner. Diese Äußerung weise ich auf das Schärfste zurück. Lügner ist, wer Informationen falsch weitergibt. Dies ist hier nicht der Fall.

In der Tat haben Sie zwar im Wortlaut „einen Stand in der Innenstadt“ beantragt. Sie reichten jedoch – obwohl Ihnen das Verfahren bekannt ist – den Genehmigungsantrag nicht bei der Ordnungsbehörde als zuständige Dienststelle (...) sondern beim Kulturbüro als Organisator des Weihnachtsmarktes ein.

Ich stelle dazu fest:

Es ging Ihnen folglich um eine Platzierung auf dem Weihnachtsmarkt und um die damit verbundene Besucherfrequenz.

## Inhaltlich völlig haltlos

Auch „attac“ äußert sich noch einmal zum gleichen Thema:

(...) Zunächst hatten wir die städtische Auflage, keine Äußerungen zu den Lüner Kraftwerksvorhaben zu machen, als Beitrag der Stadt verstanden, die mediale Aufmerksamkeit auf unseren bescheidenen Infostand zu lenken. Doch irgendjemand muss den Interimschef Günter Klencz nicht eingeweiht haben.

Seine im Nachgang vorgebrachten Rechtfertigungen sind nicht nur für jeden Demokraten eine Beleidigung, sie sind zum Teil auch inhaltlich völlig haltlos. So wurde uns der Standort auf der Lip-

Die für die Platzierung auf dem Weihnachtsmarkt angekündigte Auflage, sich weder für noch gegen Kohlekraftwerke zu äußern, haben Sie so akzeptiert. Hätten Sie bei der Ordnungsverwaltung hingegen eine Sondernutzung für einen Informationsstand beantragt, so geschehen zum „Scoping-Termin Evonic“, wäre es nicht zu dieser Auflage, aber auch nicht zu einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt gekommen (...)

Die Auflage des Kulturbüros erfolgte aufgrund gängiger Praxis und nicht, weil die Stadt in der Kraftwerksdebatte ohnehin „in einem schlechten Licht stünde“.

Ihre Äußerungen in der Presse und die von Ihnen inszenierte „Maulkorb-Story“ lassen den Schluss zu, dass Sie nicht nur auf den weltweiten Aktionstag hinweisen, sondern sehr wohl die Besucher des Lüner Weihnachtsmarktes mit Ihren Ansichten und Aussagen zum Thema Kohlekraftwerke konfrontieren wollten.

▪ Reinhold Urner  
Pressesprecher

pebrücke von seinen Mitarbeitern ausdrücklich zugewiesen. Davon, dass wir unbedingt an diesem zugigen Ort unser Infostand aufschlagen wollten, kann überhaupt keine Rede sein.

Bereits in unserem Antragsschreiben für den Infostand haben wir betont, dass der Klimawandel Mensch und Natur weltweit in einem Ausmaß betrifft, das historisch ohne Beispiel ist (...) Gerade die Weihnachtszeit bietet sich an, hierauf aufmerksam zu machen, da in dieser Zeit das „Zusammenrücken“ der Menschen (auch global) allen Bürgern deutlicher spürbar ist, als im All-

▪ attac Lünen/Werne  
Jochen Bahrenberg  
Heinrich-von-Kleist-Str. 5  
59368 Werne